

Hohe Auszeichnung für das Einsiedler Welttheater Spielvolk

Das Spielvolk des Einsiedler Welttheaters ist mit dem Stiftungspreis 2009 der Stiftung Bibel und Kultur ausgezeichnet worden. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis geht hälftig an das Welttheater und an Klaus Schumacher vom Jungen Schauspielhaus in Hamburg.

Die ökumenische Stiftung Bibel und Kultur hat ihren Sitz in Stuttgart und wird vom Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Dr. Jan-A. Bühner, geleitet. Sie wurde 1987 ins Leben gerufen, unter dem Vorsitz des damaligen Bundespräsidenten Dr. Carl Carstens und mit der Unterstützung der Deutschen Bibelgesellschaft, der Deutschen Bischofskonferenz evangelischen Landeskirchen und der Diakonie der EKD.

Jährlich verleiht die Stiftung einen Preis an eine Persönlichkeit, die in ihrem Werk biblische Themen und Inhalte künstlerisch umsetzt, und diese damit auf neue Art einer breiten Öffentlichkeit nahe bringt. In ihrer Begründung für die Preisvergabe 2009 hebt die Stiftung hervor, dass das Welttheater von einer spezifisch christlichen Weltdeutung ausgeht, dass Theater menschlicher Urausdruck ist und darin menschliche Grundfragen, wie sie die Bibel bespricht, angemessen zum Ausdruck gebracht werden können.

Das Einsiedler Welttheater 2007 – in der neuen Fassung von Thomas Hürlimann auf der Basis von Calderóns «Grossem Welttheater» und inszeniert von Volker Hesse – wurde von mehreren hundert Laiendarstellern auf dem Einsiedler Klosterplatz aufgeführt und von rund 70 000 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Das Kuratorium der Stiftung Bibel und Kultur, in dem hochrangige Persönlichkeiten aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vertreten sind, hat an seiner jüngsten Sitzung in Hamburg beschlossen, dem Welttheater-Spielvolk den Stiftungspreis 2009 zu widmen.